

# D G W F

Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.  
German Association for University Continuing and Distance Education

**Technische Universität Berlin**  
Zentraleinrichtung Kooperation



**Programm der Jahrestagung  
vom 16. bis 18. September 2009 an der TU Berlin**

**Wissenschaftliche Weiterbildung:  
Zehn Jahre nach Bologna – Alter Wein in neuen  
Schläuchen oder Paradigmenwechsel?**

Technische Universität Berlin  
Hauptgebäude  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin

[www.dgwf.net](http://www.dgwf.net)  
[www.zek.tu-berlin.de](http://www.zek.tu-berlin.de)

## Mittwoch, 16. September 2009

16:30–19:30 Uhr	Registrierung und Information
17:00–18:30 Uhr	<p>Vorseminare (parallel)</p> <p>Vorseminar 1 (besonders für Neue)  <b>Ziele, Aufgaben und Organisationsformen der wissenschaftlichen Weiterbildung und des Fernstudiums</b>  <i>Akad. Direktor Helmut Vogt, Universität Hamburg, et. al.</i></p> <p>Vorseminar 2 (in englischer Sprache)  <b>EU Projekt BeFlex Plus – Bologna und LLL</b>  <i>Ina Grieb, Universität Oldenburg</i>  <i>Pat Davies, EUCEN Director BeFlex Plus</i>  <i>Oliver Janoschka, EUCEN Projects Director</i></p> <p>Vorseminar 3  <b>Chancen und Nutzen des Web 2.0 in der wissenschaftlichen Weiterbildung</b>  <i>Dr. Ulrich Wacker, Universität Konstanz</i>  <i>Cornelis Kater, Leibniz Universität Hannover</i></p>
19:00 Uhr	<p><b>Willkommensempfang</b> im Café Campus</p> <p>Begrüßung der Teilnehmenden  <i>Ulrike Strate, Leiterin Zentraleinrichtung Kooperation, Technische Universität Berlin</i>  <i>Dr. Martin Beyersdorf, Vorsitzender der DGWF</i></p> <p>Ehrung der DGWF- Stipendiaten  <i>Akad. Direktor Helmut Vogt, stellv. Vorsitzender der DGWF</i></p>
19:30 Uhr	<p>Dinner Speech</p> <p><b>Social Business: Neue Verantwortlichkeit als Zukunftschance</b>  <i>Peter Spiegel, Leiter des GENISIS Institute for Social Business and Impact Strategies</i></p>
20:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen

## Donnerstag, 17. September 2009

**Moderation: Akad. Dir. Helmut Vogt, Universität Hamburg und stellv. Vorsitzender der DGWF**

ab 8:30 Uhr	Registrierung und Information
9:00 Uhr	<p>Eröffnung</p> <p><b>Grußworte</b>  <i>Dr. Gabriele Wendorf, Vizepräsidentin der Technische Universität Berlin</i>  <i>Min. Dirig. Peter Greisler, Bundesministerium für Bildung und Forschung</i>  <i>Dr. Thomas Kathöfer, Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)</i>  <i>Dr. Martin Beyersdorf, Vorsitzender der DGWF</i></p>
9:45 Uhr	<p><b>World Café</b> mit integrierter Kaffeepause</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Welche Auswirkungen hat der Bologna - Prozess auf den eigenen Arbeitszusammenhang?</b></li> <li>➤ <b>Kompetenzorientierung in der wissenschaftlichen Weiterbildung – ein Problem?</b></li> <li>➤ <b>Modularisierung – berufsbegleitendes Studium – digitale Medien!</b></li> </ul> <p>Moderation: <i>Peer-Olaf Kalis, TU Berlin</i></p>
11.30 Uhr	<p>Hauptrede 1</p> <p><b>Neue öffentliche und private Institutionalisierungsformen wissenschaftlicher Weiterbildung</b>  <i>Prof. Dr. Ada Pellert, Präsidentin der Deutschen Universität für Weiterbildung, Berlin</i></p>
12:15 Uhr	Mittagspause (Mensa)

## Donnerstag, 17. September 2009

13:45 Uhr	<b>Moderierte Arbeitsgruppen</b> (parallel)			
	<p><b>1a. Verzahnung der wissenschaftlichen Weiterbildung und des grundständigen Studiums</b> Mod.: Dr. Annette Strauss, AWW Brandenburg</p> <p>Schlüsselqualifikationen. Die Erschließung von Weiterbildungskompetenzen macht aus der Bologna die Hochschule wieder zur Bildungsinstitution Dr. Hans-Henning Kappel, Goethe-Univ. Frankfurt</p> <p>Lernergebnis- und Kompetenzorientierung – Möglichkeiten der Annäherung von wissenschaftlicher Weiterbildung und grundständigen Studien Dr. Eva Cendon, Deutsche Universität für Weiterbildung, Berlin</p>	<p><b>1b. Qualität des Bolognaprozesses</b> Mod.: apl. Prof. Dr. Felicitas Sagebiel, Bergische Univ. Wuppertal</p> <p>Qualitätskriterien für die universitäre Weiterbildung: Ein wirkungsorientierter Ansatz Ahidoba de Franchi, Universität Genf, Hans-Rudolf Frey, ETH Zürich, Dr. Valérie Liechti, Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ)</p> <p>Wissenschaftliche Weiterbildung als berufliche Weiterbildung?! Simone Wanken, Universität Trier</p>	<p><b>1c. Zielgruppen und Formate der wissenschaftlichen Weiterbildung</b> Mod.: Akad. Dir. Helmut Vogt, Universität Hamburg</p> <p>Wissenschaftliche Weiterbildung in Deutschland – Bedarf und Bedürfnis Prof. Dr. Achim Mehlhorn, Dresden International University</p> <p>Public-Private-Partner-ship: Master of Business Coaching und Change Management Akad. Dir. Dr. Gernot Graefner, Univ. Bielefeld</p>	<p><b>1d. Wissenschaftliche Weiterbildung und Berufstätigkeit</b> Mod.: Prof. Dr. Joachim Loeper, Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt</p> <p>Transfer von Inhalten und Lehrmethoden aus der Weiterbildung EduKult<sup>3</sup> in Masterstudiengänge Thomas Schneeberg, Universität Oldenburg</p> <p>Wissenschaftliche Weiterbildung: Im Spagat zwischen Angebot und Nachfrage Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki, Maria Olivares, Universität Zürich</p>
15:15 Uhr	Kaffeepause			
15:45 Uhr	<b>Moderierte Arbeitsgruppen</b> (parallel)			
	<p><b>2a. Verzahnung der wissenschaftlichen Weiterbildung und des grundständigen Studiums</b> Mod.: Akad. Dir. Dr. Gernot Graefner, Univ. Bielefeld</p> <p>Absolventenstudien als aktive Verbindung zwischen grundständigem Studium und wissenschaftlicher Weiterbildung Prof. Dr. Matthias Klumpp, Prof. Dr. Burghard Hermeier, Dr. René Peisert, FOM Essen</p> <p>Zur Neubestimmung des Verhältnisses von Studium und Beruf Dr. Jörg Markowitsch, Donau-Universität Krems</p>	<p><b>2b. Qualität des Bolognaprozesses</b> Mod.: Berthe Khayat, Alice Salomon Hochschule Berlin</p> <p>Die Wahrung wissenschaftlichen Wissens als Merkmal wissenschaftlicher Weiterbildung Dr. Eva Eirnbter-Stolbrink, Universität Trier</p> <p>Didaktik universitärer Weiterbildung – Neue Aufgaben für die Hochschuldidaktik Mandy Schiefner, Universität Zürich</p>	<p><b>2c. Zielgruppen und Formate der wissenschaftlichen Weiterbildung</b> Mod.: Bernhard Christmann, Ruhr-Universität Bochum</p> <p>Wissenschaftliche Qualifizierung für Berufstätige in der Sozialen Arbeit – der grundständige Fernstudien-gang basa-online Renate Karstädt, AWW Brandenburg</p> <p>Europäische Masterstudierende in Beruf und Studium. Adressaten und Format des European Master in Adult Education (EMAE) Dr. Regina Egetenmeyer-Neher, Kirsten Mülheims, Universität Duisburg-Essen</p>	<p><b>2d. Wissenschaftliche Weiterbildung und Berufstätigkeit</b> Mod.: Dr. Ulrich Wacker, Universität Konstanz</p> <p>Mit Bologna neue Bildungspotentiale erschließen Dr. Martin Hendrik Kurz, Europäische Fernhochschule Hamburg</p> <p>Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge Dr. Walburga Freitag, Hochschul-Informationssystem (HIS)</p>
17:15 Uhr	Ende der Arbeitsphase des 1. Tages			
19:30 Uhr	Abendveranstaltung (optional) <b>Schiffsrundfahrt durch das „alte“ und „neue“ Berlin mit Buffet</b> Info: <a href="http://www.kreuz-as.com">www.kreuz-as.com</a>			
22:30 Uhr	Ende			

## Freitag, 18. September 2009

**Moderation: Prof. Dr. Joachim Ludwig, Universität Potsdam und stellvertretender Vorsitzender der DGWF**

9:00 Uhr	<p><b>Grußwort</b>  <i>Dr. Hans-Gerhard Husung, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin</i></p>							
9:15 Uhr	<p>Hauptrede 2  <b>Hochschule und Weiterbildung in der nationalen Bildungsberichterstattung</b>  <i>Prof. Dr. Andrä Wolter, Technische Universität Dresden</i></p>							
10:00 Uhr	<p><b>Poster-Präsentation</b> / Marktplatz mit intermediärer Kaffeepause          Die Poster-Präsentation findet während der gesamten Tagung statt. In der Zeit von 10:00 bis 10:30 Uhr stehen die Autorinnen und Autoren für Gespräche und Erläuterungen zur Verfügung</p>							
10:45 Uhr	<p><b>Moderierte Arbeitsgruppen</b> (parallel)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; vertical-align: top;"> <p><b>3a. Verzahnung der wissenschaftlichen Weiterbildung und des grundständigen Studiums</b>  <i>Mod.: Prof. Dr. Joachim Ludwig, Univ. Potsdam</i></p> <p>Ingenieurwissenschaftliche Weiterbildung an der Hochschule Anhalt (FH) als dreistufiges Konzept  <i>Prof. Dr. Hans-Jürgen Kaftan, Prof. Dr. Dieter Orzessek, Dr. Katrin Kaftan, Hochschule Anhalt (FH)</i></p> <p>Der Master an der Schnittstelle von konsekutivem und weiterbildendem Studium  <i>Prof. Dr. Rudolf Schäfer, Prof. Dr. Bernd Kochendörfer, Techn. Universität Berlin</i></p> </td> <td style="width: 25%; vertical-align: top;"> <p><b>3b. Qualität des Bologna-Prozesses</b>  <i>Mod.: Dr. Beate Hörr, Universität Mainz</i></p> <p>Generationsübergreifendes forschendes Lernen im Lehramt-BA  <i>PD Dr. Johannes Erdmann N.N. Universität der Künste Berlin</i></p> <p>Der Bologna-Prozess in der Hochschuldidaktik am Beispiel des dreistufigen Weiterbildungsprogramms zur Entwicklung professioneller Lehrkompetenz  <i>PD Dr. Elke Theile, Univ. Duisburg-Essen</i></p> </td> <td style="width: 25%; vertical-align: top;"> <p><b>3c. Zielgruppen und Formate der wissenschaftlichen Weiterbildung</b>  <i>Mod.: Birgit Hendrichke, TU Cottbus</i></p> <p>Wissenschaftliche Weiterbildung an der Leuphana Universität Lüneburg vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses  <i>Prof. Dr. Sabine Remdisch, Johanna Baumgardt, Melanie Erckrath, Leuphana Universität Lüneburg</i></p> <p>Auf Augenhöhe: Zur Bedeutung von Inhouse-Programmen für die Kooperationsbeziehungen zwischen Hochschule und Unternehmen  <i>Akad. Dir. Dr. Veronika Strittmatter-Haubold, Pädagogische Hochschule Heidelberg</i></p> </td> <td style="width: 25%; vertical-align: top;"> <p><b>3d. Wissenschaftliche Weiterbildung und Berufstätigkeit</b>  <i>Mod.: Dr. Ursula Bader-Becker, Univ. Bielefeld</i></p> <p>Berufsorientierte wissenschaftliche Weiterbildung im Spannungsfeld unterschiedlicher Sinnkonstellationen Oder: Womit hat es pädagogische Professionalität im Bereich wissenschaftlicher Weiterbildung (auch weiterhin) zu tun?  <i>Dr. Olaf Dörner, Univ. der Bundeswehr München</i></p> <p>Wird die Umsetzung des Bologna-Prozesses zu einem Hemmschuh für die wissenschaftliche Weiterbildung?  <i>Dr. Thomas Walter, Fern-Universität Hagen</i></p> </td> </tr> </table>				<p><b>3a. Verzahnung der wissenschaftlichen Weiterbildung und des grundständigen Studiums</b>  <i>Mod.: Prof. Dr. Joachim Ludwig, Univ. Potsdam</i></p> <p>Ingenieurwissenschaftliche Weiterbildung an der Hochschule Anhalt (FH) als dreistufiges Konzept  <i>Prof. Dr. Hans-Jürgen Kaftan, Prof. Dr. Dieter Orzessek, Dr. Katrin Kaftan, Hochschule Anhalt (FH)</i></p> <p>Der Master an der Schnittstelle von konsekutivem und weiterbildendem Studium  <i>Prof. Dr. Rudolf Schäfer, Prof. Dr. Bernd Kochendörfer, Techn. Universität Berlin</i></p>	<p><b>3b. Qualität des Bologna-Prozesses</b>  <i>Mod.: Dr. Beate Hörr, Universität Mainz</i></p> <p>Generationsübergreifendes forschendes Lernen im Lehramt-BA  <i>PD Dr. Johannes Erdmann N.N. Universität der Künste Berlin</i></p> <p>Der Bologna-Prozess in der Hochschuldidaktik am Beispiel des dreistufigen Weiterbildungsprogramms zur Entwicklung professioneller Lehrkompetenz  <i>PD Dr. Elke Theile, Univ. Duisburg-Essen</i></p>	<p><b>3c. Zielgruppen und Formate der wissenschaftlichen Weiterbildung</b>  <i>Mod.: Birgit Hendrichke, TU Cottbus</i></p> <p>Wissenschaftliche Weiterbildung an der Leuphana Universität Lüneburg vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses  <i>Prof. Dr. Sabine Remdisch, Johanna Baumgardt, Melanie Erckrath, Leuphana Universität Lüneburg</i></p> <p>Auf Augenhöhe: Zur Bedeutung von Inhouse-Programmen für die Kooperationsbeziehungen zwischen Hochschule und Unternehmen  <i>Akad. Dir. Dr. Veronika Strittmatter-Haubold, Pädagogische Hochschule Heidelberg</i></p>	<p><b>3d. Wissenschaftliche Weiterbildung und Berufstätigkeit</b>  <i>Mod.: Dr. Ursula Bader-Becker, Univ. Bielefeld</i></p> <p>Berufsorientierte wissenschaftliche Weiterbildung im Spannungsfeld unterschiedlicher Sinnkonstellationen Oder: Womit hat es pädagogische Professionalität im Bereich wissenschaftlicher Weiterbildung (auch weiterhin) zu tun?  <i>Dr. Olaf Dörner, Univ. der Bundeswehr München</i></p> <p>Wird die Umsetzung des Bologna-Prozesses zu einem Hemmschuh für die wissenschaftliche Weiterbildung?  <i>Dr. Thomas Walter, Fern-Universität Hagen</i></p>
<p><b>3a. Verzahnung der wissenschaftlichen Weiterbildung und des grundständigen Studiums</b>  <i>Mod.: Prof. Dr. Joachim Ludwig, Univ. Potsdam</i></p> <p>Ingenieurwissenschaftliche Weiterbildung an der Hochschule Anhalt (FH) als dreistufiges Konzept  <i>Prof. Dr. Hans-Jürgen Kaftan, Prof. Dr. Dieter Orzessek, Dr. Katrin Kaftan, Hochschule Anhalt (FH)</i></p> <p>Der Master an der Schnittstelle von konsekutivem und weiterbildendem Studium  <i>Prof. Dr. Rudolf Schäfer, Prof. Dr. Bernd Kochendörfer, Techn. Universität Berlin</i></p>	<p><b>3b. Qualität des Bologna-Prozesses</b>  <i>Mod.: Dr. Beate Hörr, Universität Mainz</i></p> <p>Generationsübergreifendes forschendes Lernen im Lehramt-BA  <i>PD Dr. Johannes Erdmann N.N. Universität der Künste Berlin</i></p> <p>Der Bologna-Prozess in der Hochschuldidaktik am Beispiel des dreistufigen Weiterbildungsprogramms zur Entwicklung professioneller Lehrkompetenz  <i>PD Dr. Elke Theile, Univ. Duisburg-Essen</i></p>	<p><b>3c. Zielgruppen und Formate der wissenschaftlichen Weiterbildung</b>  <i>Mod.: Birgit Hendrichke, TU Cottbus</i></p> <p>Wissenschaftliche Weiterbildung an der Leuphana Universität Lüneburg vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses  <i>Prof. Dr. Sabine Remdisch, Johanna Baumgardt, Melanie Erckrath, Leuphana Universität Lüneburg</i></p> <p>Auf Augenhöhe: Zur Bedeutung von Inhouse-Programmen für die Kooperationsbeziehungen zwischen Hochschule und Unternehmen  <i>Akad. Dir. Dr. Veronika Strittmatter-Haubold, Pädagogische Hochschule Heidelberg</i></p>	<p><b>3d. Wissenschaftliche Weiterbildung und Berufstätigkeit</b>  <i>Mod.: Dr. Ursula Bader-Becker, Univ. Bielefeld</i></p> <p>Berufsorientierte wissenschaftliche Weiterbildung im Spannungsfeld unterschiedlicher Sinnkonstellationen Oder: Womit hat es pädagogische Professionalität im Bereich wissenschaftlicher Weiterbildung (auch weiterhin) zu tun?  <i>Dr. Olaf Dörner, Univ. der Bundeswehr München</i></p> <p>Wird die Umsetzung des Bologna-Prozesses zu einem Hemmschuh für die wissenschaftliche Weiterbildung?  <i>Dr. Thomas Walter, Fern-Universität Hagen</i></p>					
12:30 Uhr	<p>Hauptrede 3  <b>Hochschulstudium – Berufstätigkeit und wissenschaftliche Weiterbildung: Neue Rahmenbedingungen durch den Bologna-Prozess</b>  <i>Prof. Dr. Anke Hanft, Universität Oldenburg          Dr. Michaela Knust, Universität Oldenburg</i></p>							
13:15 Uhr	<p><b>Abschlusswort</b>  <i>Dr. Martin Beyersdorf, Vorsitzender der DGWF, Universität Hannover</i></p>							
13:30 Uhr	<p>Programmende und Mittagsimbiss</p>							
14:00 Uhr	<p>Für die Mitglieder der DGWF <b>Mitgliederversammlung</b></p>							
16:00 Uhr	<p>Voraussichtliches Ende</p>							

**Online-Anmeldung und Unterkunftshinweise:** siehe unter <http://www.dgwf.net/tagungen/2009/jahrestagung.htm>

**Teilnahmegebühren** (ohne Abendveranstaltung am 17.09.09)

bis 14. August 2009 Mitglieder 100 € Nichtmitglieder 120 €

danach Mitglieder 120 € Nichtmitglieder 140 €

**Federführung, Programm und Organisation**

Ulrike Strate, Vorstand DGWF, TU Berlin, ZEK, Tel. +49(0)30 314-23530, [strate@zek.tu-berlin.de](mailto:strate@zek.tu-berlin.de)

Peer-Olaf Kalis, TU-Berlin, ZEK-WWB, Tel. +49(0)30 314-24003, [kalis@zek.tu-berlin.de](mailto:kalis@zek.tu-berlin.de)

**Programmkommission:** Dr. Martin Beyersdorf, Prof. Dr. Joachim Ludwig, apl. Prof. Dr. Felizitas Sagebiel, Ulrike Strate, Dr. Annette Strauß und Akad. Dir. Helmut Vogt, für die DGWF sowie Peer-Olaf Kalis für die Technische Universität Berlin

Stand: 06.08.2009, Programmänderung vorbehalten